



Das apostolische Glaubensbekenntnis (*Apostolikum*)

Der zweite Artikel: von Jesus Christus

Ursprünglich ein Bekenntnis, das bei der Taufe von Erwachsenen verwendet wurde

Entweder als Antwort auf die Frage: Was glaubst du?

Oder jeder der Sätze einzeln abgefragt: Glaubst du, dass ...

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,

**Erster Tag:
(Karfreitag)**

**gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt,
gestorben
und begraben,**

**Zweiter Tag:
(Karsamstag)**

hinabgestiegen in das Reich des Todes,

**Dritter Tag:
(Ostersonntag)**

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube ...



(A) Vorstellungen vom Tod in der Antike

Tod - griechisch:

*löst Grauen aus, od. Hedonismus
Nur, wenn man Heroe wird/ist Tod zu überwinden
-> Sehnsucht: zu den Unsterblichen gehören):
„Wie ein süßes Gift durchdringt Trauer
über die Endlichkeit die Kunstwerke der“
der Griechen.“ (Schelling)
Vgl. Achill zu Odysseus bei Homer*

**Eigener Herrschaftsbereich
mit eigenem Gott: Hades!**

Hades

*für alle Sterblichen gleich
kein Entkommen
kein Leben, existieren als Schatten
freudlos*

Tod - biblisch:

*gehört wie Geburt zum Leben
Ideal: „Lebenssatt sterben!“
Bitter: Vor der Zeit zu sterben
= „Fluch-Tod“ statt:
„Du gehst in Vollreife
zum Grabe ein, gleichwie
die Garbe eingebracht wird zu ihrer Zeit“*

tot ?

**Ort ohne Gott
„Gottloser“ Ort:**

Scheol

*für alle Menschen gleich
greift mit ihrer Hand mitten
ins Menschenleben
kein Gotteslob der Toten*

(B) Die Macht des Todes brechen?

Tod - griechisch:

-> Tod des Sokrates: Die Feier des Todes

Platonische These: „Die Unsterblichkeit der Seele“



Jacques-Louis David, Der Tod des Sokrates (1787)

(B) Die Macht des Todes brechen?

Tod - biblisch:

> Am Beispiel der Patriarchen
„lebensatt“,
Abraham (Gen 25,8), Hiob 42,17
Errettung aus dem Tod
bedeutet
Lebensverlängerung
bis die
Lebenstage voll sind
(Vision der Heilszeit:
Jes 65,20; Sach 8,4)



Maider-Epitaph: Gott selbst begräbt Mose (Dtn. 34,1-6) – Endersbach, ca. 1625

Scheol als gott-loser Ort:
„Die Toten loben
den HERRN nicht!“

(Ps 115,17, vgl. Jes 38,18-19)

(B) Die Macht des Todes brechen?



Und der Tod Jesu?

Wie deuten?

- > platonisch (anlog Tod des Sokrates)?
- > als jäher, früher „Fluchtod“?

Antonio Vivaldi, (1678-1741)

Messe in c-moll

„passus
et sepultus est“

„gelitten
und begraben“



Giottos *Beweinung Christi*, ein Fresco in der Cappelle degli Scrovegni (Padua) zwischen 1304 und 1306 entstanden.



Jacopo da Pontormo: *Grabtragung Christi* (um 1528); Florenz, Santa Felicità

Wolfgang Amadeus Mozart,
Große Messe in c-moll

(B) Die Macht des Todes brechen?

Und der Tod Jesu?

Wie deuten?

- > platonisch (anlog Tod des Sokrates)?
- > als jäher, früher „Fluchtod“?



Krzysztof Penderecki, *Credo*
(1997/98)

„passus
et sepultus est“

„gelitten
und begraben“



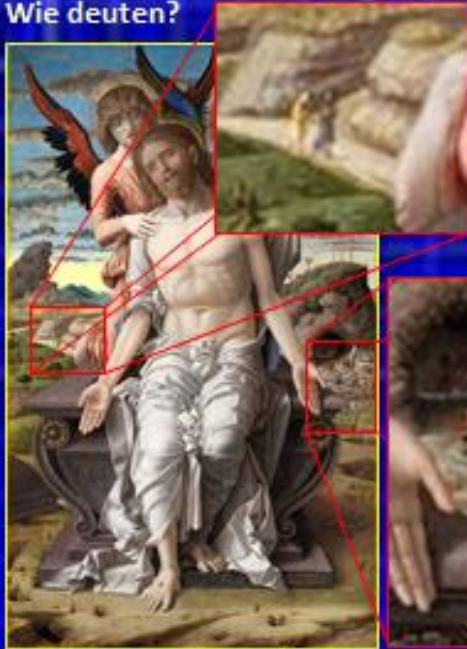
Édouard Manet, *Toter Christus mit Engeln* (1864)

(B) Die Macht des Todes brechen!



Und der Tod Jesu?
Wie deuten?

Johann Sebastian Bach, h-moll-Messe
e-moll der Trauer wechselt bei „sepultus est“ (ist
begraben worden) in das parallele D-Dur!
dann: Generalpause - Stille!



Andrea Mantegna: Engelspietà (um 1495/1500)



Édouard Manet, Toter Christus mit Engeln (1864)

(B) Die Macht des Todes brechen?

Und der Tod Jesu?
Wie deuten?

Jesus Christus:
wahrer Mensch



Andrea Mantegna: Beweinung Christi



Arnold Böcklin, Beweinung Christi
durch Maria Magdalena
(1868)



Hans Holbein: Der tote Christus im Grabe (1521/22).

(B) Die Macht des Todes brechen?

Und der Tod Jesu?

Wie deuten?

-> ein Mensch stirbt – Hintergrund: griechisches Denken aus dem Kontext der Evangelienerzählung isoliert!

Jesu Tod: Folie für Darstellung des erhofften eigenen Todes



Johann Sebastian Bach, h-moll-Messe

12x absteigend e-moll der Trauer

wechselt bei „sepultus est“ (ist begraben worden) in parallele D-Dur!

dann: Generalpause - Stille! ---

musikalische Vorbereitung für das am dritten Tage Kommende

(C) Die Macht des Todes brechen!

Und der Tod Jesu?

Wie deuten?

-> platonisch (anlog Tod des Sokrates)?

-> als jäher, früher „Fluchtod“?

Biblich:

-> Entmachtung des (Fluch-)Todes durch:

(1) Auferweckung = Neuschöpfung (nicht Unsterblichkeit)!

-> kein Abbruch / sondern: Ende des Lebens -> Neuanfang bei Gott
So wird Ostern zum Heil für uns!



(2) Gott identifiziert sich mit Jesus!

Menschwerdung Gottes:

Er teilt das Elend des Todes mit den Menschen

-> Reich des Todes ist nicht mehr „gottlos“

-> Menschliche Gottlosigkeit und Schuld hinterlassen Spuren an Gott selbst,

-> diese Spuren werden zum Zeichen der Versöhnung

So wird der Tod Jesu
zum Heil für uns!



Jesus Christus:

wahrer Mensch

und

wahrer Gott